



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats in Stiftungssachen Hospital der Stadt Biberach - öffentlich -

am 07.03.2016

Beginn: 18:10 Uhr

Ende: 18:25 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 32 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Zeidler

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele
Frau Stadträtin Bopp
Herr Stadtrat Braig
Herr Stadtrat Brenner
Herr Stadtrat Deeng
Herr Stadtrat Etzinger
Frau Stadträtin Etzinger
Herr Stadtrat Funk
Frau Stadträtin Goeth
Frau Stadträtin Gutermann
Herr Stadtrat Hagel
Herr Stadtrat Heidenreich
Herr Stadtrat Heinkele
Frau Stadträtin Holl
Frau Stadträtin Hölz
Herr Stadtrat Hummler
Frau Stadträtin Jeggle
Herr Stadtrat Keil
Herr Stadtrat Kolesch
Frau Stadträtin Kübler
Herr Stadtrat Mader
Herr Stadtrat Dr. Metzger
Herr Stadtrat Pfender
Herr Stadtrat Dr. Schmid
Herr Stadtrat Schmogro
Frau Stadträtin Sonntag
Herr Stadtrat Walter
Herr Stadtrat Weber
Herr Stadtrat Dr. Weigele

entschuldigt:

Herr Stadtrat Dr. Rahm
Herr Stadtrat Dr. Wilhelm

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung
Herr Ortsvorsteher Aßfalg, Stafflangen
Herr Ortsvorsteher Boscher, Ringschnait
Herr Ortsvorsteher Imhof, Rißegg
Herr Bürgermeister Kuhlmann
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer
Herr Simon, Hauptamt
Herr Ortsvorsteher Wachter, Mettenberg
Frau Werner, Rechnungsprüfungsamt
Herr Erster Bürgermeister Wersch

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Stiftung „Der Hospital zum Heiligen Geist in Biberach“ in den Haushaltsjahren 2005 - 2010	6/2016
2.	Feststellung der Jahresrechnung 2014 der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist in Biberach	297/2015

Die Mitglieder wurden am 01.03.2016 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 02.03.2016 ortsüblich bekannt gegeben.

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 6/2016 zur Beschlussfassung vor. Sie wurde im Hospitalrat am 28.01.2016 vorberaten und einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

StR Walter berichtet von kleinem Grummeln in der CDU-Fraktion aufgrund der doch zahlreichen Rückmeldungen. Von seiner Fraktion würden transparentere Umgangsformen eingefordert, damit die Hospitalstiftung nicht zu einer Stiftung des nichtöffentlichen Rechts werde, da fast schon im Geheimen beraten werde. Es sei interessant gewesen, einzelne Punkte zu betrachten. Er nennt als Beispiel die Feststellungen auf Seite 4 unter Ziffer 3 der Vorlage, wonach die Jahresrechnung 2009 nicht wirksam festgestellt worden sei und der Beschluss nachgeholt werden müsse. Solche Dinge müssten eigentlich auffallen, beziehungsweise einer erfahrenen Verwaltung klar sein.

StR Mader bringt einleitend sein Bedauern zum Ausdruck, dass finanztechnische Themen nicht in einer Sitzung abgehandelt werden könnten. Der Haushaltsplan sei auf Wunsch der SPD-Fraktion von der Tagesordnung genommen worden, da er vom Hospitalrat noch nicht beurteilt werden könne. Es lohne ein kurzer Blick auf die überörtliche Prüfung. Er bezeichnet es als erfreulich, dass Beanstandungen, insbesondere von Seiten der Kämmerei, nachgegangen worden sei. Der Hospital zeige sich in seinen Kommentaren an die Gemeindeprüfungsanstalt sehr selbstbewusst und klarstellend, manchmal sogar etwas frech, was gegenüber Prüfern durchaus einmal gerechtfertigt sein könne.

Die Kämmerei sei für 5 Buchhaltungen zuständig und seine Fraktion habe schon öfter darauf hingewiesen, dass dringend über eine Personalanpassung nachgedacht werden müsse, da sich eine Überforderung der Personen abzeichne. Dies zeige sich beispielsweise an dauerhaften Fristverzügen, fehlenden Richtlinien und immer wieder Hinweisen, dass fehlende Ressourcen hierfür verantwortlich seien. Dass eine verwaltungsinterne Festlegung zur Höhergruppierung von Kindergärtnerinnen nicht ausreichend sei, sondern eines Hospitalratsbeschlusses bedürfe, sei eigentlich offensichtlich und werde zu Recht von der Gemeindeprüfungsanstalt gerügt. Ein nachträglicher Beschluss heile derartiges normalerweise nicht. Richtig sei auch der Hinweis, dass die Beteiligungen der Stiftungsbehörde nicht von kommunalpolitischen Verpflichtungen entbinde. Auch wenn dies teilweise vielleicht den zuvor geschilderten Belastungen geschuldet sei, müssten diese Regelungen eingehalten werden.

Auch die SPD-Fraktion rüge etwas das Verhalten des Hospitalrats im letzten Jahr, da nur zweimal öffentliche Sitzungen stattgefunden und dabei Marginalien abgearbeitet worden seien. Der Rest sei für die Öffentlichkeit nicht nachvollziehbar und hier bestehe extremer Nachholbedarf.

StRin Goeth bezeichnet die Aussage als entscheidend, wonach die Feststellungen erledigt seien. Die Freien Wähler nähmen den Bericht daher zustimmend zur Kenntnis.

StR Dr. Schmid schließt sich diesen Ausführungen an.

StR Braig meint ebenfalls, man müsse daran denken, die Kämmerei zusätzlich mit einer qualifizierten Kraft auszustatten.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt gemäß § 114 Abs. 4 Satz 2 GemO vom Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Stiftung „Der Hospital zum Heiligen Geist in Biberach“ in den Haushaltsjahr 2005 - 2010 Kenntnis.

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 297/2015 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Empfehlung erfolgte im Hospitalrat am 28.01.2016.

StR Walter hebt auf nicht eingehaltene Fristen ab und dass der Mitte April von der Kämmerei fertiggestellte Jahresbericht erst Ende Juli beim Rechnungsprüfungsamt einging und meint, dies könnte intern schneller laufen. Die CDU-Fraktion stimme zu.

StR Mader bezeichnet die Jahresrechnung insgesamt als unspektakulär. Er dankt allen, denen eine ordnungsgemäße Buchführung attestiert werde. Dank gelte den Mitarbeitern des Forstes, die einen Reinertrag von fast 1 Mio. Euro erwirtschaftet hätten, was eine ordentliche Steigerung zum Vorjahr sei und von der Stiftung gut gebraucht werden könne. Durch die Beteiligungen würden Rücklagen langsam abgeschmolzen, was man beobachten müsse und auch in Vergütungsverhandlungen einfließen müsse. Die Service GmbH dürfe sich nicht zum Sorgenkind entwickeln. Die Abläufe müssten genau analysiert, Maßnahmen wie Kostenmanagement beschlossen und umgesetzt werden, die zu einer deutlichen Verbesserung führten. Die SPD-Fraktion stimme mit nachhaltigem Fingerzeig zu.

StRin Goeth bezeichnet den Jahresabschluss als sehr gut, man dürfe sich aber nicht täuschen lassen, da es buchhalterische Verschiebungen durch die Auflösung der Haushaltsausgabereste gegeben habe, von denen man aber 2015 wieder eingeholt werde. Ohne diesen Sondereffekt wäre kein Haushaltsausgleich möglich gewesen. Die Freien Wähler stimmten zu.

StR Dr. Schmid führt aus, die Umstellung auf die Doppik sei positiv und sehr rasch erfolgt. Den Hospital zeichne eine unheimlich große Aufgabenvielfalt in den letzten Jahren aus und man habe vieles angestoßen.

Auch die FDP-Fraktion wird nach Auskunft von StR Braig zustimmen. Die Abschmelzung der Rücklagen durch die gGmbH erfolge schon seit vielen Jahren und als Gegengewicht habe man eine steigende Qualität in der Versorgung der Schutzbefohlenen.

EBM Wersch stellt klar, der Jahresabschluss 2015 werde deutlich besser werden als geplant und der Haushalt 2016 erwirtschaftete die Abschreibungen voll.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat in Stiftungssachen stellt nach § 95 Abs. 2 GemO die Jahresrechnung 2014 der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist in wie folgt fest:**
 - a) Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2014**

	Verwaltungs- haushalt SBT 1 €	Vermögens- haushalt SBT 2 €	Gesamthaushalt SBT 1 + 2 €
1. Soll-Einnahmen	10.537.706,08	2.554.988,73	13.092.694,81
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	10.537.706,08	2.554.988,73	13.092.694,81
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00	32.000,00	32.000,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	10.537.706,08	2.522.988,73	13.060.694,81
6. Soll-Ausgaben	11.710.927,49	5.915.170,20	17.626.097,69
7. Neue Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
8. Zwischensumme	11.710.927,49	5.915.170,20	17.626.097,69
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	1.173.221,41	3.392.181,47	4.565.402,88
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	10.537.706,08	2.522.988,73	13.060.694,81
11. Differenz 10./5 (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

b) Ergebnis der Jahresrechnung 2014

A) des Verwaltungshaushalts

1. Soll der Einnahmen und Ausgaben	
a) nach dem Haushaltsplan	10.602.000,00 €
b) nach der Jahresrechnung	10.537.706,08 €
Wenigereinnahmen bzw. Wenigerausgaben	-64.293,92 €
2. Zuführung an den Vermögenshaushalt	
a) nach dem Haushaltsplan	1.034.000,00 €
b) nach der Jahresrechnung	2.343.434,43 €
Mehrzuführung	1.309.434,43 €
3. Übertragene Haushaltsmittel (HAR)	0,00 €

B) des Vermögenshaushalts

1. Soll der Einnahmen und Ausgaben	
a) nach dem Haushaltsplan	3.632.000,00 €
b) nach der Jahresrechnung	2.522.988,73 €
Wenigereinnahmen bzw. Wenigerausgaben	-1.109.011,27 €
2. Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	
a) nach dem Haushaltsplan	1.976.100,00 €
b) nach der Jahresrechnung	16.468,08 €
Wenigerentnahme aus der Allgemeinen Rücklage	-1.959.631,92 €
3. Zuführung zur Allgemeinen Rücklage	
a) nach dem Haushaltsplan	0,00 €
b) nach der Jahresrechnung	0,00 €
Mehrzuführung zur Allgemeinen Rücklage	0,00 €
4. a) Übertragene Haushaltsmittel (HER)	0,00 €
b) Übertragene Haushaltsmittel (HAR)	0,00 €

C) des Gesamthaushalts

Soll der Einnahmen und Ausgaben	
a) nach dem Haushaltsplan	14.234.000,00 €
b) nach der Jahresrechnung	13.060.694,81 €
Wenigereinnahmen bzw. Wenigerausgaben	-1.173.305,19 €

D) der Vermögensrechnung

1. Allgemeine Rücklage	
Stand Allgemeine Rücklage zum 01.01.2014	9.218.184,73 €

Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	16.468,08 €
Zuführung zur Allgemeinen Rücklage	0,00 €
Stand Allgemeine Rücklage zum 31.12.2014	<u>9.201.716,65 €</u>
2. Kredite	
Stand zum 01.01.2014	5.893.630,71 €
Aufnahmen	0,00 €
Tilgung	<u>227.534,79 €</u>
Stand zum 31.12.2014	5.666.095,92 €
3. Geldanlagen	
Stand zum 01.01.2014	11.345.618,55 €
Zugang	578.311,79 €
Abgang	<u>3.662.119,14 €</u>
Stand zum 31.12.2014	8.261.811,20 €
4. Einlagen und Beteiligungen	
Stand zum 01.01.2014	868.370,02 €
Zugang	502.500,00 €
Abgang	<u>784.396,29 €</u>
Stand zum 31.12.2014	586.473,73 €

Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital, 07.03.2016, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: OB Zeidler

Stadtrat: Hagel

Stadtrat: Keil

Schriftführerin: Appel

Gesehen: EBM Wersch

Gesehen: BM Kuhlmann